

solar+

Performance

21. Juni 2004 — Kunsthof Zürich, CH — Der längste Tag, Performanceveranstaltung — kuratiert von Dorothea Rust und Peter Emch — Dauer: 45min

Gegebenheiten — Sommersonnenwende. Von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang: Performances im Stundentakt.

Räumliche Situation — Ein Ausstellungsort unter freiem Himmel. Eine Baulücke mit Kiesboden. Eine zwei Meter hohe Mauer zur Strasse hin. Eine Holzbühne. Die Stunde mit dem höchsten Sonnenstand.

Material und Vorbereitungen — Zwei Solarpanels, 60cm x 70cm und 40cm x 80cm, versorgen zwei Elektrostimulatoren mit Strom. Weisse T-Shirts, eine grüne und eine blaue Arbeitshose. Wundpflaster.

Ablauf — Mit einem Solarpanel in der Hand betritt Y barfuss die Bühne. Die Verbindungskabel sind unter seinem T-Shirt nicht sichtbar, die Kontakte des Elektrostimulators mit hautfarbenem Wundpflaster in seinem Gesicht befestigt. Er legt das Panel auf die Bühne, nimmt den Regulator aus der Hosentasche und erhöht langsam die Stärke der Stromschläge. In seinem Gesicht werden im Sekundentakt Zuckungen sichtbar, die sich durch die stetig erhöhende Stromstärke zu zwinkernden Grimassen steigern. Nach einer Viertelstunde betritt X mit einem Solarpanel in der Hand die Bühne, die Kontakte mit hautfarbenem Wundpflaster an seinem Gesicht befestigt. Er stellt sich Y gegenüber, legt das Panel ab und erhöht langsam die Stärke der Stromschläge. Bei X sind die Kontakte so befestigt, dass sie ein Kopfschütteln auslösen. Durch die rhythmische Überlagerung des Kopfschüttelns und Zwinkerns scheinen die beiden Performer miteinander zu kommunizieren. Y dreht die Stromstärke langsam zurück und verlässt die Bühne. X folgt ihm nach einer Viertelstunde.

